download unter www.biologiezentrum.at

in anderen Zeitschriften zerstreuen mussten. Die Nachtheile, welche dieser Umstand für den literarisch thätigen Ornithologen im Gefolge hat, sind sehr fühlbare und das Studium erschwerende, da sie die Durchsicht und Benützung zahlreicher zumeist anderen Disciplinen dienender periodischer Schriften zur Nothwendigkeit machen.

Diesem Uebelstande wenigstens einigermassen abzuhelfen, hat sich das Unternehmen zur Aufgabe gestellt, welches ich hier in seinem ersten Hefte der Oeffentlichkeit übergebe.

Die Grenzen, innerhalb welcher das *„Ornithologische Jahrbuch“* seine Thätigkeit sucht, sind durch die der palæarktischen Region bezeichnet. Nur insoweit sollen selbe überschritten werden, als es sich um das Auftreten auch ausser unserem Gebiete vorkommender palæarktischer Arten oder deren Formen oder solcher Fremdlinge handelt, die nur ausnahmsweise bei uns erscheinen, deren Verbreitung und Biologie daher auch für uns begreifliches Interesse beansprucht. Bezüglich alles Uebrigen verweise ich auf den am Umschlage befindlichen Prospect.

Soweit die bisherige Betheiligung und die an mich gelangten Zuschriften erkennen lassen, hat das Unternehmen Beifall gefunden. Die wenigen Stimmen, die sich privatim oder öffentlich berufen fühlten, ihre Bedenken zu äussern, mag die Erklärung beruhigen, dass es mein eifrigstes Streben sein wird, das *„Ornithologische Jahrbuch“* im wissenschaftlichen Sinne zu leiten und selbes nach jeder Richtung hin zu fördern und zu erweitern, wozu mir bewährte Kräfte ihre Unterstützung zugesagt haben.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Dezember 1889.

Ueber einige neue, beziehungsweise seltene Arten der istrianischen Ornis.

Von Dr. Stefan Freiherrn von Washington.

Fortgesetzte Studien über die Vogelwelt des Quarnero- und insbesondere über jene des istrianischen Inselgebietes, hinsichtlich dessen noch sehr wenige ornithologische Beobachtungen veröffentlicht worden sind, setzen mich in die Lage, über eine Reihe von Arten zu berichten, deren Vorkommen in Istrien bisher noch nicht oder we-

download unter www.biologiezentrum.at

nigstens nicht genügend festgestellt war. Die Mehrzahl derselben gehört der Classe der im Beobachtungsgebiete nicht heimischen Species an, während andere der neuaufgefundenen Arten zugleich die Liste der Brutvögel Istriens vermehren.

Die Belegstücke für die aufzuführenden Arten befinden sich — zwei Fälle ausgenommen — in meiner Sammlung.

1. **Circaëtus gallicus,** *Gm. Schlangenadler.* Diese im Faunengebiete der Monarchie nirgends häufige Adlerart gehört dem istrianischen Inselarchipel als Brutform an. Am 2. Mai 1888 erlegte ich ein weibliches Exemplar am Horste auf dem Scoglio Plaunich, welcher durch den Canal Della Corsia von der Insel Cherso getrennt wird. Von drei auf dem genannten Scoglio aufgefundenen Horsten enthielt einer ein noch wenig bebrütetes Ei.

2. **Cypselus melba,** *Linn. Alpensegler.* An den felsigen Steilküsten des Scoglio Parvicchio, sowie an mehreren Felsschroffen der Ostküste von Cherso befinden sich in den Sommermonaten, vom April an, kleinere und grössere Colonien des *Alpenseglers.* Ihre Brutstätten sind an z. T. vollkommen unzugänglichen Stellen gelegen; in einem Falle haust eine Ansiedlung in einer unmittelbar über dem Meeresspiegel befindlichen Grotte, deren Eingang so niedrig ist, dass derselbe bei hoher See durch die Brandung fast verdeckt wird.

3. **Dryocopus martius,** *Linn. Schwarzspecht.* Ein Exemplar, welches für meine Sammlung leider verloren ging, wurde am 10. October 1889 von einem Bewohner von Ossero in der Umgebung von Neresine auf der Insel Lussin in einem Buschwalde erlegt. Das Vorkommen dieser Art in einem Gebiete, welches jeglichen Hochwaldes entbehrt und grossentheils verkarstet ist, muss als ein rein zufälliges bezeichnet werden.

4. **Hypolais elaica,** *Linderm. Oelbaumspötter.* Von Mitte Mai an belebt diese durch ihren originellen Gesang sehr ausgezeichnete Spötterart die Olivenpflanzungen und weit mehr noch den immergrünen Buschwald der Insel Lussin in grosser Anzahl. Bei der überaus versteckten Lebensweise des kleinen Vogels ist es nur selten möglich, denselben zu Gesicht zu bekommen und bloss ein einziges Exemplar fiel mir bisher zur Beute. Am 2. Juni 1888 konnte ich das Vorkommen dieser Art auch auf der westlich von Lussin gelegenen Sandinsel Sansego constatieren.

5. **Emberiza cia,** *Linn. Zippammer.* Dr. Bernhard Schiavuzzi führt in seiner ausgezeichneten Schrift „Materiali per un' avifauna

download unter www.biologiezentrum.at

del territorio di Trieste fino a Monfalcone e dell' Istria"[1]) die vorliegende Art für das Triestiner Gebiet an, mit der Bemerkung, dass er dieselbe in Istrien noch nicht gefunden habe. Während der Zugzeiten wurde der *Zippammer* auf den Fangplätzen Lussins wiederholt erbeutet und mir gebracht, doch scheint die Art nur vereinzelt vorzukommen.

6. **Charadrius squatarola,** *Linn. Kiebitzregenpfeifer.* Auch diese Art ist bisher für Istrien nicht nachgewiesen, während sie im Triestiner Gebiete beobachtet wird.[2]) Am 10. December 1888 erlegte ich ein ♂ im Winterkleide an den Uferklippen der Punta Gorila auf Lussin.

7. **Strepsilas interpres,** *Linn. Steinwälzer.* Auf einer fünf Seemeilen östlich von Lussin gelegenen Gruppe kleiner Eilande, welche unter dem Namen Scogli Palazzioli zusammengefasst werden und durch ihren besonderen Reichthum an Wasserwild sehr bemerkenswert sind, traf ich im Jänner 1889 wiederholt kleine Gesellschaften von *Steinwälzern* unter Schaaren von *Charadrius pluvialis, Linn.* und *Actitis hypoleucus, Linn.* an. Am 9. Jänner erbeutete ich ein ♂ im Winterkleide. Flügellahm geschossen schwamm es sehr gut und zwar fortwährend umringt von seinen Artgenossen, welche bemüht waren, ihm zu helfen.

8. **Mormon fratercula,** *Temm. Nordischer Larventaucher.* Ueber das erste aus dem Quarnerogebiete bekannt gewordene Exemplar dieser Art hat s. Z. Herr Professor Spiridion Brusina in den Schriften der „Societas Historico-Naturalis Croatica[3])" eingehend berichtet. Dasselbe ward im August 1888 bei der Insel Cherso erlegt. Im Mai desselben Jahres ward ein Exemplar von mir in der Umgebung der schon erwähnten Scogli Palazzioli bemerkt. Auch im folgenden Jahre und zwar gleichfalls wieder im Mai hatte ich Gelegenheit an derselben Localität ein Individuum dieser hochnordischen Species zu beobachten.

9. **Puffinus anglorum,** *Kuhl. Nordischer Taucherstürmvogel.* Am 19. October 1889 wurde mir ein ♂ dieser im Quarnero bisher noch nicht beobachteten Species durch einen Knaben überbracht, welcher den Vogel am Nordende des Lussiner Hafens bei Kovzanja

---

[1]) Estratto dal Bollettino della Società adriatica di scienze naturali in Trieste, Vol. VII., fasc. 1, 1883, pag. 39.

[2]) Dr. Bernhard Schiavuzzi. op. et t. c.. pag. 47.

[3]) „Ornitoložke Bilježke za Hrvatsku Faunu", Zagreb. 1888. pag. 140 ff.

download unter www.biologiezentrum.at

mittelst eines Steinwurfes getödtet hatte. Der Vogel dürfte durch den sehr heftigen Scirocco, welcher damals wüthete, auf die Insel verschlagen worden sein. Die Totallänge des Exemplares beträgt 36 cm., es gehört demnach der typischen Form an.

10. **Carbo graculus**, *Linn. Krähenscharbe.* Die im Quarnerogebiete heimische *Krähenscharbe* gehört der südlichen Form obgenannter Art, dem *Carbo graculus Desmarestii Peyr.* an. Im März des Jahres 1884 hatte Se. Durchlaucht der Erbprinz von Ratibor die Güte, mir ein an der Nordküste der Insel Cherso erlegtes Exemplar einer *Krähenscharbe* zu übermitteln, welches ich Herrn E. F. Homeyer mit der Bitte es zu bestimmen zusandte, nachdem das betreffende Individuum von anderen im Quarnero erbeuteten Exemplaren in mehrfacher Beziehung abwich. Herr v. Homeyer erklärte, dass er den Vogel „für einen nordischen Wanderer", d. h. für ein Exemplar des typischen *Carbo graculus, Linn.* halten müsse und führe ich daher das betreffende Individuum unter obiger Bestimmung in der vorstehenden Liste auf.

11. **Sterna anglica,** *Linn. Lachmeerschwalbe.* Auf dem südlichsten Eilande der Palazziolgruppe befindet sich eine Brutansiedlung verschiedener Sterniden, unter welchen im Jahre 1888 auch mehrere Paare der *Lachmeerschwalbe* lebten. Ein Gelege von drei Eiern wurde am 19. Mai gefunden. Im folgenden Jahre fand ich die Art dort nicht vor.

Lussinpiccolo auf Lussin, am 1. December 1889.

Mittheilungen über das Vorkommen seltener Vögel in Preussisch-Schlesien.

Von Curt Floericke.

---

1. **Aquila fulva.** Wurde auch in diesem Jahre (1889) wiederholt erlegt. Am 8. September schoss der Gutsbesitzer Max Cimbal auf dem Jagdreviere seines Bruders zu Frömsdorf, Kreis Münsterberg, einen starken *Steinadler,* dessen Flügelbreite 2 m., dessen Höhe 85 cm. und dessen Gewicht 9 Pf. betrug. Der Adler, welcher sich schon seit einigen Tagen in dortiger Gegend gezeigt, hatte einen Hasen geschlagen und wurde dabei überrascht. — Dem zoologischen Garten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Washington Stefan Freiherr von

Artikel/Article: Über einige neue, beziehungsweise seltene Arten der istrianischen Ornis. 2-5